

BERGLAUF

Mayr gelingt der siebente Streich

„Unglaublich, was sich da abgespielt hat“: Andrea Mayr schnappt sich in Tirol WM-Gold Nummer sieben.

VON RAIMUND NOVAK

1300 Athleten aus 68 Nationen hatten sich im Stubaital versammelt, um auf den Strecken Vertical, Trail Short, Trail Long und Mountain Classic eine möglichst gute WM-Platzierung herauszuholen. Eine durfte dabei natürlich nicht fehlen: Andrea Mayr.

Die 43-jährige Berglaufspezialistin und sechsfache Weltmeisterin in Diensten der SVS Leichtathletik legte im Bewerb Vertical mit einer lockeren Runde los. „Mein Rennen hat erst

auf der steilen Passage begonnen. Dort konnte ich eine nach der anderen überholen“, kommentierte Mayr. Insgesamt galten auf der 7,1km langen Strecke 1020 Höhenmeter zu meistern. In Führung liegend verspürte sie erstmals Druck. „Ich fühlte mich richtig verfolgt.“ Im flacheren Teil schmolz der Vorsprung und die Kenianerin Philaries Jeruto Kisang übernahm die Führung. Es waren die Zuschauer, die Mayr den nötigen Motivationsschub verpassten. „Sie rie-



▲ Lauter Jubelschrei auf der „Elferhütte“. Im Ziel angelangt riss Andrea Mayr ihre Hände in die Höhe und feierte mit den Fans, die sie auf den letzten Metern nach oben „peitschten“.

Foto: WMTRC/Roast Media

fen mir zu, dass ich besser aussehe, wie die Kenianerin und ich habe dann zu mir gesagt, dass ich nur mehr sechs Minuten durchhalten und die Schmerzen aushalten muss.“ Die Zurufe der Besucher haben ihr dabei neue Kräfte gegeben. „Sie haben mich nach oben getragen. Es war unglaublich, was sich da abgespielt hat“, jubelte Mayr mit Familie

und Freunden, kurz nachdem sie als Erste das Ziel überquerte. 37 Sekunden Vorsprung waren es am Ende, die den siebenten WM-Titel bedeuteten. Bronze ging an die US-Amerikanerin Grayson Murphy. „Daheim zu gewinnen ist gewaltig“, schwang sich die 43-Jährige nach dem Sieg die rot-weiß-rote Fahne um den Hals.

LAUFSPORT

WM-Einsatz rückt näher

Mit einer neuen Bestzeit über die 1500 Meter schnappt sich SVS-Athlet Raphael Pallitsch Gold beim Meeting in Budapest.

VON RAIMUND NOVAK

Die Chance lebt! Raphael Pallitsch hätte Anfang dieses Jahres noch nicht damit gerechnet, dass er im Sommer einer WM- und EM-Teilnahme so nah dran sein würde. Mit dem Erfolg in Ungarn hatte er nun einen großen Schritt gemacht.

Der 33-Jährige im Diensten der SVS Leichtathletik kann sich noch mit Hilfe von Weltranglis-

tenpunkten für die Wettkämpfe in Budapest (WM 2023) und Rom (EM 2024) qualifizieren. Dabei werden die fünf besten Wertungen herangezogen. Bei den Hungarian GP Series in Budapest hinterließ der Langstreckenläufer mit einer neuen persönlichen Bestzeit über die 1500m wieder seine Duftmarke. Zuvor war er schon in Valencia

(ESP) und Ostrava (CZE) erfolgreich. Mit seiner Durchlaufzeit von 3:38,16 Minuten setzte er sich in Budapest zudem gegen die internationale Konkurrenz durch und verwies unter anderem den Briten Tom Dadd (3:39,01) und den Ungarn Istvan Szögi (3:39,26) auf die Plätze zwei und drei.

In den nächsten Wochen will der frischgebackene Goldmedaillen-Gewinner nachlegen und mit einem Erfolg beim Meeting im tschechischen Ostrava und bei den Staatsmeisterschaften in Bregenz weitere wichtige Punkte ergattern.



▲ Raphael Pallitsch hat wieder zugeschlagen – und darf sich nun WM-Hoffnungen machen.

Foto: Julia Millonig